

# Eine super Trainingseinheit

**WASSERBALL:** SC Neustadt fehlt bei Pokalspiel in Hannover die Kondition



Michael Knelangen (rote Kappe) im Tor des SC Neustadt machte eine gute Partie, war aber in Hannover machtlos gegen die vielen kraftvollen Würfe der Waspo-Stürmer.

FOTO: SCHILLING

NEUSTADT. Mit einer erwarteten 4:22 (1:5, 0:5, 2:5, 1:7)-Niederlage bei Wassersportfreunde (Waspo) Hannover ist Wasserball-Bundesligist SC Neustadt am Samstag im Viertelfinale des Deutschen Wasserball-Pokals ausgeschieden. Beim Duell des Primus der B-Gruppe, SC Neustadt, und des Tabellenzweiten der A-Gruppe, Hannover, wurde ein Klassenunterschied deutlich.

Gleich zwei Debüts vermeldete der mitgereiste SCN-Manager Michael Heinz, der für den gesperrten Trainer Janusz Gogola einsprang. So war zum ersten Mal der neue Trainer, der Kroatie Dragan Matutinovic, dabei. Am Freitag kam auch der brasilianische Nationalspieler Kevin Oliveira in Neustadt an. Er trainierte abends mit der Mannschaft und führte sich in Hannover durch drei Tore gleich gut ein. „Es war ein sehr friedliches und faires

Spiel. Die Schiedsrichter hatten nicht viel zu tun“, so Manager Heinz.

Die acht Hinausstellungen auf Neustadter Seite waren berechtigt im harten Kampf um den Ball, für Hannover gab es eine Zeitstrafe. „Bei uns hat nach der längeren Trainingspause ganz klar die Kondition gefehlt. Wir kassierten außerdem viele Konter, unsere Ballverluste werden in dieser Spielklasse sofort bestraft. Außerdem nutzte Hannover konsequent seine Überzahlgelegenheiten“, erklärte Heinz. Positiv sei gewesen, dass sein Team nie aufgegeben habe und es intern keine Schuldzuweisungen gegeben habe. Heinz registrierte viele Fehlpässe und unglückliche Schussversuche seines Teams, was zu den schnellen Gegenstößen der Gastgeber führte. Dennoch war die Partie laut Heinz eine „super Trainingseinheit“ für das Heimspiel am nächsten Samstag gegen den SV Krefeld.

Der neue Trainer, Dragan Matutinovic, konnte noch nicht viel zu seiner Mannschaft sagen: „Ich schaute mir am Freitag erst einmal das Training an, heute habe ich die Namen und die Gesichter der Spieler kennengelernt.“ Dennoch habe er auch deutlich gesehen, dass zunächst einmal der Konditionsrückstand aufgeholt werden müsse. „Damit verbunden sind auch technische Mängel, die sich bei schwindender Kraft einschleichen“, so Matutinovic. Das Spiel gegen Hannover wollte er allerdings nicht überwerten: „Es gibt einfach einen klaren Schnitt zwischen der Spitze der A-Gruppe und den besten B-Gruppen Teams in der höchsten Spielklasse.“

#### SO SPIELTEN SIE

SC Neustadt: Knelangen – Weigert, Oliveira (3 Tore), Jorge Mongrell, Middelsworth, Tumming, Fernando Mongrell, Albert, Müller, Oliver Gorge, Martin Gorge (1), Roth, Heid (Kle)

# TuS Lachen-Speyerdorf holt Pokal

**FUSSBALL:** Packender Zweikampf mit Königsbach bei AH-Stadtmeisterschaft

NEUSTADT. Bei der 38. Auflage des Wettbewerbs um den Hallenfußball-AH-Stadtpokal des Sportverbandes Neustadt sahen die Zuschauer nicht nur einen packenden Zweikampf von TuS Lachen-Speyerdorf und Titelverteidiger TSV Königsbach um den ersten Platz, sondern auch viel technische Kabinettstückchen. Lachen-Speyerdorf gewann mit 16 von 18 möglichen Punkten vor den Königsbachern und dem 1. FC 23 Hambach, der mit einem 8:2 gegen den SV Geinsheim den höchsten Sieg erzielte.

Die Lachen-Speyerdorfer griffen als letzte der sieben teilnehmenden Teams in das Geschehen ein und trafen dabei gleich auf den TSV Königsbach, der das Eröffnungsspiel gegen den Nachbarn TV Gimmeldingen durch ein Tor von Dennis Hübel (11.) mit 1:0 gewonnen hatte. Dabei ging es auch munter hin und her. Marco Gross brachte Königsbach zunächst in Führung (3.), aber Gunnar Faber gelang drei Minuten später der 1:1-Ausgleich. Als Jochen Wittmann in der vorletzten Minute sogar das 2:1 für Königsbach gelang, schien der zweite Sieg des TSV perfekt zu sein, aber nur wenige Sekunden später glich Besuik Musmurati zum 2:2 aus. Dies sollte die einzige Begegnung bleiben, die Lachen-Speyerdorf nicht gewann.

Die beiden späteren Erstplatzierten profitierten davon, dass es unter den anderen fünf Teilnehmern nur geringe Leistungsunterschiede gab und diese sich untereinander die Punkte wegnahmten. Nach einem 5:3-Sieg des TV Gimmeldingen gegen die SG Mußbach traf Hambach auf die in ihrem ersten Spiel ebenfalls sieglosen Geinsheimer. Nachdem SVG-Akteur Errico Cairo in der achten Minute einen Eckball von links direkt zum 2:2-Ausgleich verwandelt hatte, hätte wohl niemand damit gerechnet, dass die Hambacher in den letzten sechs Minuten noch sechsmal treffen sollten. Sven Feldmann (9.), Stefan Hambrecht (10., 11., 15.), Michael Weber (12.) und Stomak Feil (14.) trafen jedoch noch im Minutentakt.

Lachen-Speyerdorf gewann seine Spiele gegen TuS Diedesfeld und die Hambacher jeweils mit 3:2. Königsbach hatte zwischenzeitlich seine Ta-

bellführung durch ein 5:2 gegen Mußbach verteidigt, gab sich aber im vierten Spiel gegen Diedesfeld eine Blöße. Der Titelverteidiger führte nach fünf Minuten durch Tore von Stefan Ness (3.) und Jochen Wittmann (5.) bereits früh mit 2:0. Zwei Treffer des Diedesfelders Jörg Hillbert innerhalb von zwei Minuten (7., 8.) fügten dem TSV jedoch zwei schmerzliche Punktverluste bei. Anschließend kam der SV Geinsheim, der vorgestern die älteste Mannschaft stellte, durch ein 3:1 gegen Mußbach zu dessen einzigem Sieg des Nachmittags.

Im Spiel gegen Gimmeldingen ließ die TuS nichts anbrennen und gewann mit 3:0. In dieser Begegnung gab es die einzige schwere Verletzung des Nachmittags, denn der Gimmeldingener Gerhard Klein musste beim Stand von 0:2 vom Platz getragen und notärztlich versorgt werden. Königsbach gelang es zwar, unter anderem dank dreier Tore von Klaus

Ferdinand, Geinsheim mit 5:1 zu schlagen und in der Tabelle noch einmal an Lachen-Speyerdorf vorbeizuziehen. Aber die TuS zog nach und fertigte auch Mußbach nach Treffern von Christian Vollmer (2., 9.) und Martin Bundschuh (9.) mit 3:0 ab. Da anschließend Königsbach gegen Hambach nur ein 3:3-Unentschieden erreichte, stand Lachen-Speyerdorf bereits vor deren letztem Spiel gegen Geinsheim als Turniersieger fest, gewann aber auch dieses mit 4:0. Danach sicherte sich Hambach mit einem 1:0 gegen Gimmeldingen Rang drei der Abschlusstabellen.

Sportdezernent Dieter Klohr, der die Sieger ehrte, lobte das gute Niveau der Veranstaltung, das Engagement von Ausrichter TSV Königsbach und den fairen Verlauf. Die Schiedsrichter Edmund Heiliger (FC Lustadt), Horst Quell (FV1921 Haßloch) und Rolf Scheib (TuS Friedelsheim) hatten auch nicht viel zu tun. (dil)



Nachbarschaftsderby: Zweikampf zwischen Stefan Grossman (weiß/TV Gimmeldingen) und Christian Pompejus vom TSV Königsbach.

FOTO: MEHN

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

## Mein Neuland

Meine RHEINPFALZ. Wir sind Familie.

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

www.rheinpfalz.de